

Zur aktualisierten Umwelterklärung 2025

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende, Dr. Uwe Götz, Angerstraße 2, 85247 Schwabhausen, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0306, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich Herstellung von chemischen Erzeugnissen NACE-Code 20 bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation,

Borealis Polymere GmbH
Haiminger Straße 1, 84489 Burghausen

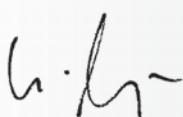
wie in der Umwelterklärung angegeben, alle alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und der Verordnungen (EG) Nr. 2017/1505 sowie 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt/erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen dieser Verordnung durchgeführt wurden,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation Borealis Polymere GmbH, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Schwabhausen, den 25.04.2025



Dr. Uwe Götz
Umweltgutachter

Vorwort

Nachhaltigkeit im Fokus – kontinuierliche Investitionen in Gesundheit, Sicherheit und Umwelt

Bei Borealis verfahren wir nach dem Grundsatz: „If we can't do it safely we don't do it at all“. Wenn wir also etwas nicht sicher durchführen können, machen wir es gar nicht. Dieser Grundsatz ist fest im gesamten Unternehmen verankert und wird von allen Mitarbeiter:innen gelebt.



Borealis arbeitet mit seinen Mitarbeiter:innen unaufhörlich daran, den Produktionsprozess möglichst nachhaltig und nach den höchsten technischen Standards abzuwickeln.

Michael Freutsmiedl, Standortleiter



Wir investieren ständig in Sicherheit und Zuverlässigkeit und wollen unseren hohen Standard weiter verbessern. Alle Führungskräfte und Mitarbeiter:innen nehmen regelmäßig an Schulungen zu Gesundheit, Sicherheit und Umwelt teil.

Bereits 2023 haben wir das Sicherheitsprogramm B-Safe eingeführt, um unser Ziel von null Unfällen („Zero Harm“) zu erreichen. Auch bei unseren Partner:innen und Lieferanten ist die Bewertung der HSE-Leistung genauso wichtig wie der Preis des Gutes bzw. der Dienstleistung.

Unsere Prozesse werden regelmäßig von unabhängigen Stellen überprüft. Die Validierung nach EMAS und Zertifizierung nach ISO 14001 und ISO 50001 hilft uns, unseren hohen Ansprüchen gerecht zu werden.

Im Rahmen der Borealis Strategie 2030 haben wir uns ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Am Standort Burghausen tragen wir zur Energieeffizienz bei und nutzen erneuerbare Energien im gesamten Borealis Konzern. Bis 2030 soll 100% des Stroms, der in den Geschäftsbereichen Polyolefine und Basischemikalien in Europa verwendet wird, aus erneuerbaren Quellen stammen. Bis Ende 2024 hat Borealis mit dem Erreichen eines Anteils von 50% erneuerbarer Energien ein Zwischenziel früher als erwartet erreicht.

Bei der Kunststoffherstellung entstehen Emissionen. Borealis arbeitet daran, den Produktionsprozess nachhaltig und nach höchsten Standards zu gestalten. Wir konzentrieren uns auf die Reduktion von CO2-Emissionen und des Energieverbrauchs.

Am Standort verbessern wir auch die Ressourceneffizienz. Zusätzlich zur Zertifizierung des Umweltmanagementsystems (ISO 14001/EMAS) sind wir nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert.

Burghausen, im April 2025
Michael Freutsmiedl, Standortleiter



Keep Discovering

 **BOREALIS**

Umweltaspekte und ihre Bewertung

In unserem Unternehmen werden Informationen über Art und Menge von eingesetzter Energie, von Rohstoffen, Produkten und Abfällen ständig erfasst und ausgewertet. Diese Daten werden zur Ermittlung der Umweltauswirkungen, der Produktivität und zur Optimierung des sparsamen Einsatzes von Rohstoffen genutzt. Im Rahmen einer systematischen Vorgangsweise werden innerhalb der Produktionsbereiche, aber auch im Fertigwarenlager und in der Werkstatt, alle relevanten Daten für den Normalbetrieb und für mögliche andere Betriebsfälle, wie z.B. Betriebsstörungen oder auch Reinigungsarbeiten ausgewertet. So ist es möglich, die direkten Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten genauestens zu bewerten.

Die Ergebnisse dieser Bewertung dienen zur Erfassung und Umsetzung der ständigen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und zur Ermittlung von Umweltzielen. Neben der vergleichsweise eindeutigen Bestimmung der direkten Umweltauswirkungen werden in der Borealis Polymere GmbH konzernübergreifende Werkzeuge genutzt, um auch sogenannte indirekte Umweltauswirkungen unserer Organisation zu minimieren. Die Produktionskapazität unserer Betriebsanlagen wurde seit 1994 stetig gesteigert.

Bei den Treibhausgasemissionen für Scope 1 und 2 ist die Borealis AG dem Ziel verpflichtet, die CO₂-Bilanz des eigenen Betriebs zu reduzieren und bis 2050 einen CO₂-neutralen Betrieb zu erreichen. Als Teil dieses Weges gibt die Konzernstrategie 2030 das Ziel von Borealis vor, die absoluten Scope 1- und 2-Emissionen bis 2030 auf rund 2 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent zu reduzieren. Das Ziel für die Scope 1- und 2-Emissionen entspricht einer Verringerung der Emissionen um 18% bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2019 von der Borealis AG. Für Scope 3 hat Borealis derzeit weder ein Ziel noch eine Roadmap zur Reduzierung der Emissionen. Die Verfügbarkeit von Daten von Lieferanten und Kunden und die Transparenz entlang der Wertschöpfungskette sind wichtige Einschränkungen. Borealis arbeitet jedoch an der Festlegung von Unterzielen für bestimmte Scope-3-Kategorien oder Unterkategorien. Weitere Informationen hierzu sind dem Geschäftsbericht 2024 der Borealis AG zu entnehmen. Mit Blick auf die Zukunft strebt Borealis die Festlegung eines Gesamtziels für Scope 3 und eines Übergangsplans an, die in den Geschäftsbericht 2026 aufgenommen werden sollen, der im Jahr 2027 veröffentlicht wird.

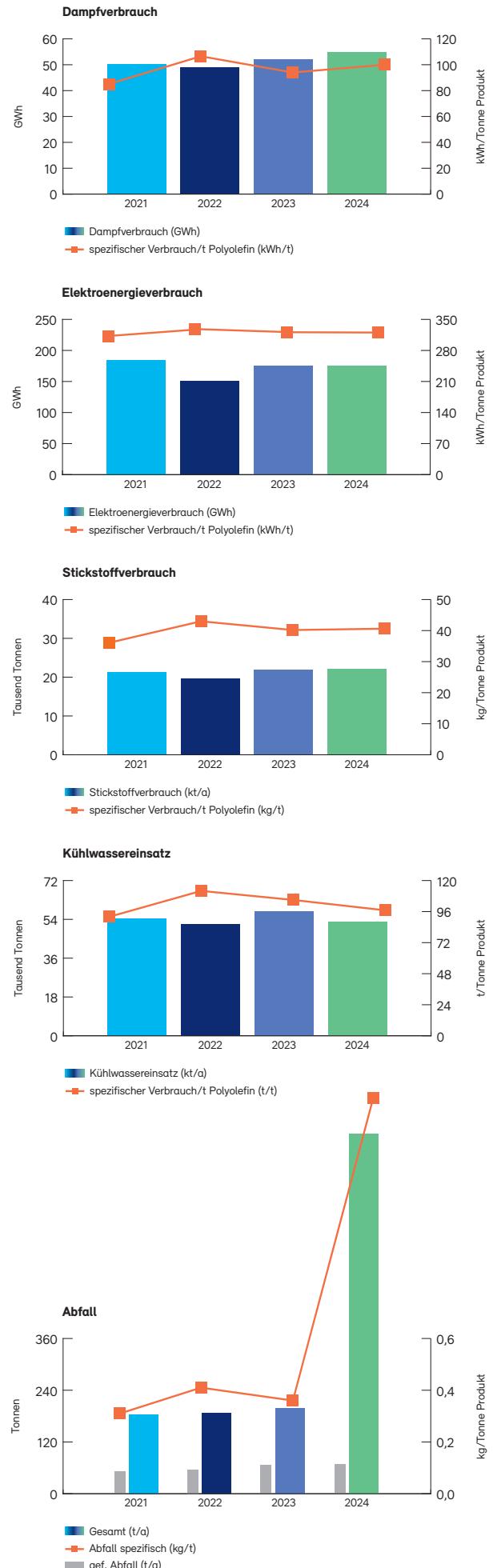
Direkte Umweltaspekte und ihre Auswirkungen

Betriebsmittel und Energie

Seit dem Jahr 2023 führten eine schwächernde Weltwirtschaft, volatile Energiemärkte und geopolitische Instabilitäten zu konjunkturellen Schwierigkeiten. Diese Faktoren beeinträchtigten auch die Nachfrage für unsere Produkte, was vergleichsweise reduzierte Produktionsmengen in 2024 zur Folge hatte. Ebenfalls hatten vereinzelte Anlagenabstellungen und die Verfügbarkeit von Monomeren eine reduzierte Produktionsmenge zur Folge. Die produzierte Menge an Polypropylen hat einen signifikanten Einfluss auf die spezifische Betrachtung des Verbrauchs, jedoch in weitaus geringerem Maße Einfluss auf den Energieverbrauch der Produktionsanlagen. Das bedeutet, auch wenn die Produktionsmengen reduziert sind, bleibt ein wesentlicher Energieverbrauch bestehen.

Folglich kann bei der Überprüfung der energetischen Leistung sowohl von der PP4-Anlage, als auch von der PP6-Anlage festgestellt werden, dass der absolute Stromverbrauch im Vergleich den Vorjahren leicht gesunken ist. Ebenso konnte trotz reduzierter Polypropylenproduktionsmenge eine leichte Reduzierung des spezifischen Stromverbrauches erzielt werden. Beim Dampf gab es einen leichten Anstieg der absoluten und spezifischen Mengen in beiden Anlagen. Ausgenommen für diese Betrachtung ist das Jahr 2022 in dem eine 8-wöchige geplante Groß-Abstellung stattfand und somit weniger Absolutmengen verbraucht wurden.

Die Effizienz hinsichtlich des elektrischen Energiebedarfs am Standort verbessert sich von 321,04 kWh/t Produkt auf 320,29 MWh/t Produkt. Beim Dampf, welcher auch zum Spülen der Anlagen unmittelbar vor dem Stillstand essentiell ist, wurde eine leichte Verschlechterung des spezifischen Energiebedarfs festgestellt. Hierdurch wird die Anlage frei von Kohlenwasserstoffen gemacht, jedoch wiederum kein Produkt hergestellt. Folglich verschlechterte sich die gesamte Energieeffizienz (Strom und Dampf) von 415,36 kWh/t Produkt auf 420,77 kWh/t Produkt. Eine Verbesserung der Energieeffizienz wird auch weiterhin angestrebt. Hierbei hilft uns das Energiemanagementsystem, durch welches weitere Potentiale derzeit evaluiert und aktuell umgesetzt oder für einen späteren Zeitpunkt geplant werden.

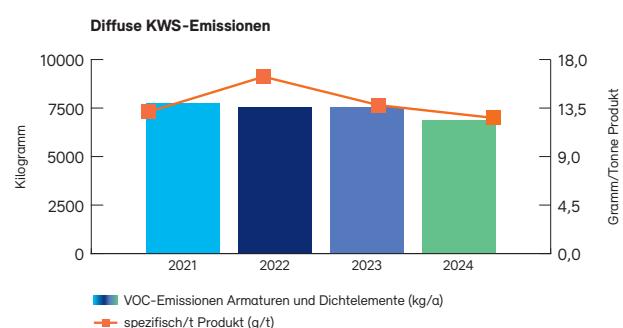
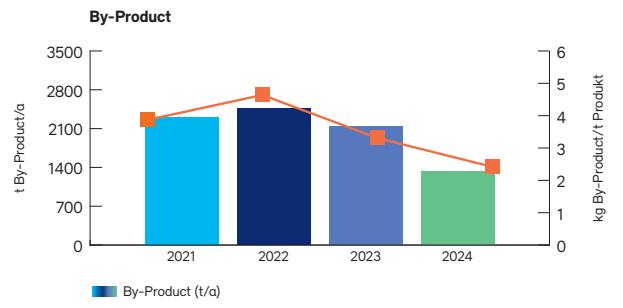


Abfall

Der Zweck des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) ist, die Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen zu fördern und den Schutz von Mensch und Umwelt bei der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen sicherzustellen. Diesen Vorgaben kommen wir durch eine Vielzahl von installierten Prozessen nach. Unser primärer Fokus liegt auf der Vermeidung von Abfällen. Durch eine möglichst optimale Steuerung der innerbetrieblichen Prozesse versuchen wir dies zu erreichen. Den Mitarbeitern wird durch die Zusammenarbeit von Abfallbeauftragtem und Abfallkoordinatoren in regelmäßigen Schulungen und Trainingseinheiten das notwendige Wissen im Umgang mit Abfällen vermittelt. Die im Jahr 2024 entsorgten **gefährlichen Abfälle** betrugen 67,48 t. Gefährliche Abfälle sind z.B. Ölmischungen, auch aus Maschinen und Getrieben (62,5%), feste ölhaltige Betriebsmittel (10,3%), Abwässer (7,1%) Verpackungen von Zuschlagstoffen (4,3%), aber auch verbrauchte Leuchtstoffröhren oder Batterien. Diese Abfälle werden über genehmigte Entsorgungspfade der stofflichen oder thermischen Verwertung zugeführt. Die Menge an nicht gefährlichen Abfällen betrug 141,99 t. Seit Juli 2024 werden in der Borealis auch die sogenannten „Sidestream-Stoffe“ (vormals Teil der By-Products) als Abfälle deklariert, da sie entsprechend der internen Produktspezifikation wesentliche Verunreinigungen enthalten, die in den Recyclinganlagen weiter verarbeitet werden. Ohne diese „Sidestream-Stoffe“ und Abfälle aus Projekt- und Baumaßnahmen ergibt sich die spezifische Abfallmenge in Höhe von 0,38 kg/t Polyolefinen. Für alle Abfälle nutzen wir ausschließlich zugelassene und gesicherte Verwertungs- und Entsorgungswege. Nach gesetzlichen Vorgaben werden diese erfasst, dokumentiert und durch eine Registerpflicht dauerhaft archiviert.

By-Product

Ein By-Product stellt keinen Abfall im eigentlichen Sinn dar, sondern wird zur Fertigung von speziellen Produkten genutzt. Das By-Product entsteht bei uns hauptsächlich in Form von nicht typgerechtem Kunststoff bei An- und Abfahrvorgängen der Anlagen. Zur Weiterverarbeitung werden die By-Products u.a. zu unserer Tochtergesellschaft mtm plastics in Niedergebra bzw. Fürstenwalde verbracht und hier der Produktion zugeführt. Hierdurch wird eine Werterhaltung des Wirtschaftsgut By-Product nachhaltig sichergestellt. Da jedoch diese Qualitäten nicht zum Kerngeschäft gehören, sollen diese Mengen möglichst reduziert werden. Durch die Umgruppierung von einigen By-Products zu den „Sidestream-Stoffen“ hat sich die Anzahl im Jahr 2024 stark reduziert.



Emissionen

Insbesondere vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden Klimawandels ist die Vermeidung von Emissionen ein Hauptschwerpunkt unserer Umweltpolitik. Unsere Anlagen sind als geschlossene Systeme ausgeführt, sodass Emissionen von Kohlenwasserstoffen lediglich als diffuse Leckagen (Diffuse KWS-Emissionen) von Armaturen oder sonstigen Dichtelementen auftreten. Am Standort wird ein Armaturenüberwachungsprogramm mit modernster Messtechnik durchgeführt. Im Sinne des Umweltschutzes und der Anlagensicherheit beseitigen wir gefundene Leckage-Stellen schnellstmöglich.

Input-Output-Analyse 2024

Input t	594.856,1
Rohstoffe t	594.856
Monomere	591.247
Additive + Chemikalien	3.609
Wasser t	143.428
Trinkwasser	16.259
vollentsalztes Wasser	113.515
Betriebswasser	13.654
Dampf t	70.335
Niederdruck-Dampf	61.237
Mitteldruck-Dampf	9.098
HFC's	0
Stickstoff t	22.160
Niederdruck-N ₂	21.630
Mitteldruck-N ₂	0
Hochdruck-N ₂	529
Energie MWh	284.424
Strom	174.765
Niederdruck-Dampf	47.521
Mitteldruck-Dampf	7.308
Hochdruck-Dampf	0
Dampf	54.829

Output t	594.856,1
Produkte t	545.649
Polypropylen	545.649
Brennung über Fackel und RTO t	880
Rück-KWS Abgas t	49.443
Messtoleranz t	-1.116
Bilanzabgleich %	-0,19%
Ströme zur OMV Deutschland t	213.763
Kondensat	148.271
Abwasser	65.492
Emissionen t	7.634,1
Staub	1.772
KWS	49,2
CO ₂ e (ETS-Bericht) *	7.578,8
NO _x	4,3
HFC's	0
CH ₄	0
N₂ in Atmosphäre	22.160
Abfälle t	1105,60
gefährliche	67,48
nicht gefährliche	141,99
Sidestreams nicht gefährlich	625,63
Projektabfall nicht gefährlich	270,50
Abwärme GJ	1.502.493
über Kühlwasser	1.502.493

* auch Kältemittelverluste mit enthalten

CO₂-Emissionen entstehen durch Verbrennen von Abgasen in der Fackel und der Nachverbrennungsanlage RTO. Alle CO₂-Werte und die Berechnungs- systematik kommen aus dem europäischen Emissionshandel und unterliegen zusätzlich einer externen Auditierung (Scope 1). Fackeln gehören zu den vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen und müssen bei geplanten und ungeplanten Anlagenabstellungen die anfallenden Kohlenwasserstoffe gefahrlos verbrennen. Wir sind jedoch bemüht, die Nutzung der Fackeln auf ein Mindestmaß zu beschränken. Dies lässt sich an der konstanten Verringerung der Fackelmengen über die letzten Jahre deutlich erkennen. Als Bilanzgrenzen zur Ermittlung der CO₂-Emissionen wurden die stationären Quellen am Standort definiert. Dargestellt sind die Scope 1 Emissionen der Borealis Polymere GmbH. Seit dem Jahr 2022 können wir noch genauer die anfallenden CO₂-Emissionen ausweisen. Ursächlich hierfür war die neue Möglichkeit der Analyse der Gaszusammensetzung der Fackelgasströme. Dies ermöglicht das Exkludieren der Stickstoffmengen im Fackelgas.

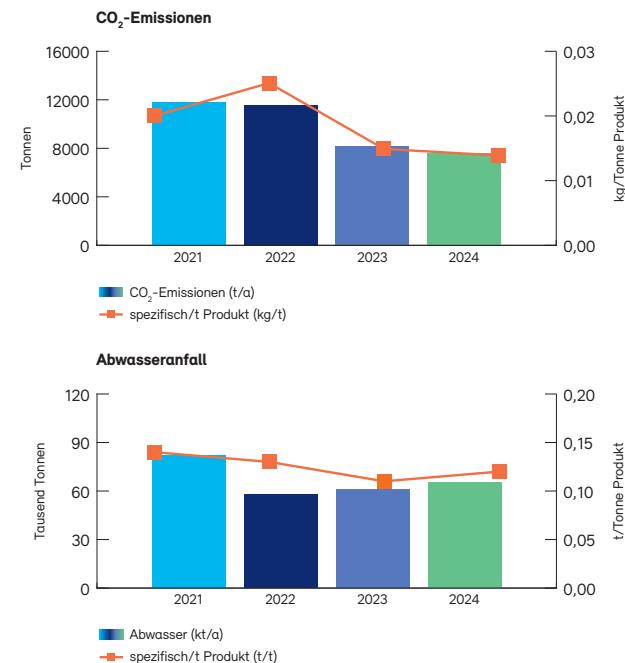
Abwässer der Borealis Polymere GmbH enthalten relativ geringe Mengen an Verunreinigungen im Vergleich zu anderen chemischen Produktionsbetrieben, und werden kontinuierlich der Abwasseraufbereitungsanlage der benachbarten Raffinerie der OMV Deutschland GmbH zugeführt. Im Jahr 2024 ist ein leichter Anstieg des spezifischen Abwasseranfalls zu verzeichnen.

Flächenverbrauch

Die von uns genutzte Fläche ist unwesentlich für die direkten Umweltaspekte, da die Sicherheitsabstände in und um unsere Anlagen sich aus den Borealis Richtlinien oder aus der deutschen Gesetzgebung ergeben. Es sind am und außerhalb des Standortes keine naturnahen Flächen vorhanden, welche sich im Eigentum der Borealis Polymere GmbH befinden. Weitere Informationen, wie Umweltpolitik, Bewertung der Umweltaspekte oder Beschreibung der Tätigkeit des Unternehmens, sind in der umfassenden Umwelterklärung 2023 aufgeführt.

Legal Compliance Management

Zur Sicherstellung der Rechtskonformität und generell der Einhaltung der bindenden Verpflichtungen am Standort, besteht ein Compliance Managementsystem, welches monatlich im Legal Compliance Management Meeting überprüft wird. Teilnehmer hierbei sind neben der obersten Führung die jeweiligen Beauftragten bzw. Verantwortlichen der Fachbereiche. Den Standort Burghausen betreffende Rechtsgebiete sind unter anderem das Bundesimmissionsschutzgesetz, das Wasserhaushaltsgesetz oder die Gefahrstoffverordnung. Es liegen keine Hinweise auf Nichteinhaltung vor.



Kernindikatoren

	2024	2023	2022	2021
1. Energieeffizienz (Gesamt) kWh/t Produkt	420,77	415,36	434,39	397,61
Energieeffizienz (Strom) kWh/t Produkt	320,29	321,04	327,83	312,52
Anteil erneuerbarer Energien bei Stromerzeugung %	49,2	3,7	1,8	1,9
2. Materialeffizienz %	99,88	99,80	99,73	98,99
3. Wasser gesamt t/t Produkt	0,26	0,24	0,31	0,26
Trinkwasser t/t Produkt	0,03	0,03	0,05	0,04
vollentsalztes Wasser t/t Produkt	0,21	0,18	0,22	0,20
Betriebswasser t/t Produkt	0,03	0,03	0,03	0,03
4. Abfall gesamt (exkl. Abfall für Projektmaßn. am Standort) kg/t Produkt	2,03	0,36	0,41	0,31
gefährlicher Abfall kg/t Produkt	0,12	0,12	0,12	0,09
nicht gefährlicher Abfall kg/t Produkt	0,26	0,24	0,28	0,22
5. Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	240000	240000	240000	240000
gesamter Flächenverbrauch m ²	43,0	43,0	43,0	43,0
Anteil versiegelter Fläche %	0,0	0,0	0,0	0,0
gesamte naturnahe Fläche am Standort m ²	0,0	0,0	0,0	0,0
gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts m ²				
6.1 Emissionen-Treibhausgase				
CO ₂ e t/t Produkt	0,0139	0,0149	0,0251	0,0201
CH ₄ kg/t Produkt	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
N ₂ O	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
HFC's kg/t Produkt	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
PFC's	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
SF ₆	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
KWS kg/t Produkt	0,0902	0,0609	0,0800	0,0719
6.2 Emissionen in Luft				
SO ₂ *	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
NO _x kg/t Produkt *	0,0078	0,0122	0,0162	0,0140
Staub in PM kg/t Produkt **	0,0032	0,0032	0,0039	0,0030
7. Output gesamt t	545.649	547.577	459.500	590.209

* bezogen auf Emissionen bedingt durch Fackel und RTO

** bezogen auf den Produktionsprozess

Bestimmung des organisatorischen Kontext

Um eine Aufrechterhaltung und nachhaltige Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems sicherzustellen, ist es wichtig den organisatorischen Kontextes der Borealis Polymere GmbH zu kennen, welcher in unterer Abbildung anschaulich dargestellt ist. Hierbei wird der Einfluss sowohl von externen als auch internen Themen sowie die Wechselwirkung der beiden aufgezeigt, wodurch ein besseres Verständnis für das Umfeld der Organisation sowie die Abhängigkeiten und Möglichkeiten generiert wird. Als Folge hieraus ergibt sich eine stärkere Verknüpfung von Umweltmanagement und der Organisationsstrategie.



Umweltziele

2024

Bereich	Umweltziel	Maßzahl	Maßnahmen	Zielerreichung
Emissionen	Optimierung der Fackeltätigkeit am Standort	Erreichen von 772 t Fackelmenge	Hauptsächlich reibungsloser und stabiler Betrieb der Produktionsanlagen und Umsetzung und Inbetriebnahme der Verbesserungsprogramme (bspw. Verbesserung der messtechnischen Analysemöglichkeiten)	Das Ziel konnte mit 617 t Fackelmenge erreicht werden. Ursächlich hierfür war die neue Möglichkeit der Analyse der Gaszusammensetzung zur Fackel. Sodass Stickstoffmengen exkludiert werden konnten. Eine Erhöhung zum letzten Jahr kam durch vermehrte Testruns.
Abfall	Reduktion der spezifischen produktionsbedingten Abfallmenge	max. 0,38 kg Abfall/t PO (exklusive Abfall für Projektmaßnahmen am Standort und ohne Sidestream-Mengen)	Schonende Verwendung von Ressourcen	Das Ziel wurde mit 0,38 kg Abfall/t Produkt erreicht.
Energie (Strom)	Steigerung der Energieeffizienz der PP4-Anlage	Erreichen des Energy-KPI von 0,93 MWh/to PO (nach entsprechender Normalisierung)	Optimierung des Anlagenbetriebes und Volllauslastung der Produktionskapazitäten (abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung)	Die Auslastung der Anlage führte zu einem Energy-KPI in Höhe von 0,888 MWh/t PO. Somit konnte das gesetzte Ziel erreicht werden.
	Steigerung der Energieeffizienz der PP6-Anlage	Erreichen des Energy-KPI von 0,88 MWh/to PO (nach entsprechender Normalisierung)	Optimierung des Anlagenbetriebes und Volllauslastung der Produktionskapazitäten (abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung)	Mit einem Energy KPI von 0,898 MWh/t PO wurde das Ziel knapp verfehlt. Hier führten ungeplante Anlagenstopps zu einem erhöhten spezifischen Energieverbrauch.

Für das laufende Jahr wurden neue Umweltziele definiert. Durch eine konsequente Zusammenarbeit von Umweltteam, Geschäftsleitung und der betrieblichen Organisation wollen wir eine weitere Verbesserung der ökologischen und somit natürlich auch der Kostensituation erreichen.

2025

Bereich	Umweltziel	Maßzahl	Maßnahmen	Termin	Verantwortlich
Emissionen	Optimierung der Fackeltätigkeit am Standort	Erreichen von 1097 t Fackelmenge	Hauptsächlich reibungsloser und stabiler Betrieb der Produktionsanlagen. Werden die voraussichtlichen Fackelmengen aus Testruns herausgerechnet, pendelt sich die Maßzahl auf dem Niveau von 2024 ein.	2025	Alle Anlagenleiter
Abfall	Reduktion der spezifischen produktionsbedingten Abfallmenge	max. 0,37 kg Abfall/t PO (exklusive Abfall für Projektmaßnahmen und Byprodukten am Standort)	Schonende Verwendung von Ressourcen	2025	Alle Anlagenleiter
Energie (Strom)	Steigerung der Energieeffizienz der PP4-Anlage	Erreichen des Energy-KPI von 0,886 MWh/t PO (nach entsprechender Normalisierung)	Optimierung des Anlagenbetriebes und Volllauslastung der Produktionskapazitäten (abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung)	2025	Anlagenleiter PP4
	Steigerung der Energieeffizienz der PP6-Anlage	Erreichen des Energy-KPI von 0,882 MWh/t PO (nach entsprechender Normalisierung)	Optimierung des Anlagenbetriebes und Volllauslastung der Produktionskapazitäten (abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung)	2025	Anlagenleiter PP6